



Die Mitglieder der Bürgerinitiative gegen die Biogasanlage in Freetz feierten ihren Erfolg nach der Ratssitzung mit Sekt und Musik vor dem Dorfgemeinschaftshaus in Lengenbostel
Foto: Fricke

Breitbandausbau in Hamersen

Hamersen. Mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II erfolgt in Hamersen der Anschluss an das Breitbandinternet. Das Telekommunikationsunternehmen EWE-Tel hat den Ort an sein Glasfaserkabelnetz angeschlossen und installiert drei Kabelverzweiger mit aktiver Technik. Damit sollen Geschwindigkeiten von bis zu 50.000 Kilobit für 150 Haushalte möglich werden. Zu einer Informationsveranstaltung über die neue Technik und ihre Möglichkeiten am morgigen Montag, 16. Mai, 19 Uhr, im Landgasthaus Borchers lädt EWE-Tel alle Interessierten ein.

Jugendfreizeit

Sittensen. Die St.-Dionysius-Kirchengemeinde Sittensen veranstaltet in den Sommerferien eine Jugendfreizeit in Schweden. Vom 22. Juli bis 8. August geht mit dem Bus auf das Gelände der Freizeitanlage Raddehult in der Nähe der Stadt Borås. Die Unterbringung erfolgt in mehreren Gebäuden, die Anlage bietet viele Einrichtungen für Sport und Spiel. Neben Workshops, Geländespielen und Sport ist ein Tagesausflug nach Göteborg geplant. Noch sind einige der Plätze zu vergeben. Informationen erteilt Diakon Dieter Wiemann unter ☎ 04282/509756 oder E-Mail: DiWi79@web.de.

Tagesfahrt zum Stutenhof

Sittensen. Der SoVD Sittensen veranstaltet am Mittwoch, 25. Mai, seine vorerst letzte Tagesfahrt nach Bad Oeynhaus und zum Stutenhof. Auf dem Programm stehen ein Vortrag mit Gourmetbuffet sowie eine Besichtigung. Noch sind Plätze frei. Interessierte sollten sich bereits jetzt bei Helga Jänicke, die auch nähere Informationen erteilt, unter ☎ 04282/4267 anmelden.

Ihre Ansprechpartner
in der Redaktion:
Sittensen
Nicolas Fricke: ☎ 042 61 / 92 90-34
fricke@rotenburger-rundschau.de

Aus für die Biogasanlage

Rat beschließt die Einstellung der Planung

Lengenbostel (mf). Musik erklang spontan aus Autos, Sektorkorken knallten vor dem Dorfgemeinschaftshaus in Lengenbostel: Die Bürgerinitiative gegen die Mammutgasanlage in Freetz feierte nach der jüngsten Sitzung des Rats der Gemeinde Lengenbostel das Aus für das umstrittene Projekt.

Vorausgegangen war die Entscheidung des Rats auf Anträge von Ralf Osterholz und Bürgermeister Dieter Jungemann, die Vorbereitungen für den Bebauungsplan Biomethan Freetz einzustellen und bei der Samtgemeinde Sittensen die Einstellung der Aufstellung des entsprechenden Flächennutzungsplan zu beantragen. Bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme des Ratsmitglieds Klaus Roesch votierte das Gremium mit fünf Stimmen dafür, die Planungen nicht weiterzuverfolgen.

Osterholz und Jungemann begründeten ihre Anträge jeweils damit, dass das Vertrauensverhältnis zum Investor irreparabel gestört sei. Dies sei an diversen Vorkommnissen festzumachen: So hatte die Biomethan Sittensen einen Antrag auf vorgezogenen Baubeginn nach dem Bundes-

immissionsschutzgesetz gestellt, ohne dass der Rat darüber informiert wurde. An den Aussagen zu den tatsächlichen Inputmengen bestanden zuletzt Zweifel. Es wurden unzutreffende Aussagen über die Verfügbarkeit von Flächen der Firma Wienerberger weitergegeben und zuletzt versucht auf ein Ratsmitglied Einfluss zu nehmen.

Jungemann erklärte, dass er noch immer der Überzeugung sei, dass das Vorhaben für die Gemeinde, die beteiligten Landwirte und die Region gut gewesen wäre, insbesondere aber die Täuschung bezüglich des Standorts Wienerberger das Vertrauen in die Biomethan vollends zerstört habe.

Hermann Stemmann unterstützte den Antrag auf Einstellung und stimmte Jungemann darin zu, dass keine Vertrauensbasis mehr gegeben sei. Die Planung des Investors habe sich als dilettantisch erwiesen und in der Gemeinde einen Scherbenhaufen hinterlassen.

Einzig Roesch sprach sich für die Fortführung der Planungen aus. Es sei ein gutes Projekt, das zu Wertschöpfung in der Region führe. Die erforderliche Größe der Anlage hätte zwar einige Nachteile, die

würden aber durch die Vorteile der Effektivität aufgewogen. Abschließend appellierte er an die Bürger, sie mögen den Dorffrieden in Freetz wiederherstellen. Man müsse doch unterschiedlicher Meinung sein können, ohne sich deswegen aus dem Weg zu gehen.

Nach der Abstimmung über das Projekt verließen die Geschäftsführer der Biomethan Sittensen, Manfred Heppner und Hans Dieter Klindworth, umgehend den Sitzungssaal.

Und die Bürgerinitiative? Die feierte ihren Erfolg, blickte aber gleichzeitig nach vorne: „Das Ergebnis ist großartig und zählt“, sagte Dirk Grigat von der BI nach der Ratssitzung und ergänzt: „Wir wollen jetzt, dass aufgeklärt wird, wie es dazu gekommen ist, dass der Rat solange an dem Projekt festgehalten hat.“

Die Mitglieder der Bürgerinitiative werfen den Mitglieder des Gemeinderats vor, sie hätten besser recherchieren müssen und Informationen der BI gleich ernst nehmen sollen. Insbesondere die Nichtverfügbarkeit der Wienerbergerflächen sei schon vor mehr als einem Jahr dem Gremium angezeigt worden.